Dahme, 07.11.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich verlese nun den **dritten Bericht der Bürgermeisterin** für den Zeitraum

12.10.2023 – 7.11.2023:

Am 12.10. traf ich mich mit Herrn Ermert und Herrn Schmidt vom Tiefbauamt der Verwaltung zum monatlichen Ortstermin, in welchem wir auch die einzelnen Kostenpositionen für den Haushalt 2024 abstimmten.

Die Aufwertung des Rondells beim Restaurant „La Perla“ in der Seestraße, die Sanierung des Fußwegs Eingang Dahme Süd, „Lange Wiese“ und der Haakestraße, als auch die Neuanpflanzungen von in der jüngsten Vergangenheit abgegangenen Bäumen waren nur einige der zur Diskussion stehenden Themen.

Im Anschluss an diesen Termin fand ein Gespräch mit Herrn Gaffrey in den Räumen des Planungsbüros Benthien in Neustadt statt. Der richtige Zeitpunkt der durch das Büro zu erstellenden Ausschreibung war eines der abgestimmten Themen.

Am 13.10. folgte ich zunächst einem Gesprächsersuchen eines Bauherrn, auf welches eine ausführliche Übergabe an meinen stellvertretenden Bürgermeister Thorsten Dreschke erfolgte. Dieser sollte mich in der Zeit meines geplanten Jahresurlaubs vom 14.10. – 26.10. vertreten.

Herr Dreschke wird Ihnen nun für den Zeitraum seiner Vertretung berichten.

Bezüglich der Hochwasserlage wurden mir von unserem stellvertretenden Wehrführer Herrn Pascal Horstmann folgende Einsatzzahlen übermittelt:

Insgesamt hat die Feuerwehr am 20.10. und 21.10. 19 Einsätze - mitunter parallel laufend – in ca. 20 Zeitstunden abgearbeitet.

Der erste Einsatz lief am 20.10. um 11:23 Uhr auf. Der letzte Einsatz dieses Tages endete um 00:15 Uhr des nächsten Tages. Gerade der letzte Einsatz erforderte noch einmal eine große Mobilisierung der letzten Kräfte unserer Kameradinnen und Kameraden, standen sie doch bei einem vermuteten Feuer zum Teil unter Atemschutzausrüstung bis zu den Knien im Wasser. Unser Bauhofleiter Herr Wildfang war dabei pausenlos zur Unterstützung mit dem gemeindlichen Radlader unterwegs. Nach einer Pause von knapp sieben Stunden alarmierte die Leitstelle erneut um 7:38 Uhr. Der letzte Einsatz dieses Folgetages endete schließlich um 18:00 Uhr.

Die Aufbereitung des Equipments und der Fahrzeuge ist in dieser Zeitanalyse noch nicht berücksichtigt!

Für die Leistung und den unermüdlichen Einsatz während der Hochwasserlage und deren Folgen möchte ich, im Namen der Gemeinde Dahme, unserer Feuerwehr als Anerkennung Ihres Einsatzes, der, und das möchte ich noch einmal betonen, ehrenamtlich stattfindet, eine zweckgebundene Zuwendung für ihre Weihnachts- bzw. Jahresabschlussfeier zukommen lassen. Im Übrigen gilt diese Anerkennung auch den Helferinnen des Unterstützungstrupps der Feuerwehr, die ebenfalls die

gesamte Zeit über anwesend waren und für das leibliche Wohl der Einsatzkräfte sorgten.

Die Schäden in der Gemeinde belaufen sich auf ungefähr 1,5 Millionen Euro.

Die gesamten Schäden im Land belaufen sich im Bereich der touristischen und kommunalen Infrastruktur auf etwa 140.000.000. Euro. Land und Kommunen haben sich darauf verständigt einen Wiederaufbaufonds in Höhe von 200.000.000 zu beschließen. Dieser soll nach Vorstellung von M. D. G. zur Hälfte durch den Bund finanziert werden.

Während der gesamten Hochwasserlage hat unser Team, bestehend aus dem stellvertretenden Bürgermeister Herrn Dreschke, unserem Tourismusleiter Thorsten Dücker, dem Bauhof und der Feuerwehr Großartiges geleistet. Eine unvorstellbar gute Teamleistung hat Schlimmeres verhindert. Die freiwillige Hilfe unserer Mitmenschen beim Sandsäckeschaufeln, bei der Unterstützung unserer Teams mit Brötchen und Kaffee, und auch einiger Touristen, die mit Schaufeln und Schubkarren „bewaffnet“ den Weg an die Promenade gefunden haben, hat dazu beigetragen, dass unser Strandbereich innerhalb von zwei Tagen nahezu freigeräumt war und weitere große Aufräumaktionen, wie sie in Grömitz und Kellenhusen stattfanden, nicht notwendig waren. In der vergangenen Woche wurde mit den Sandverschiebungsmaßnahmen begonnen, die noch die gesamte Woche und eventuell auch bis in die kommende Woche andauern werden.

Ihnen / Euch allen ein herzliches Dankeschön für Euren unvergesslichen Einsatz! Dahme hat bewiesen, dass wir nicht nur gemeinsam feiern können. Nein, wir können auch gemeinsam Krisen bewältigen und im Anschluss aufräumen. Das macht unseren Ort einfach noch viel lebenswerter!

Ich fahre nun fort in meinem Bericht:

Am 26.10. traf ich mich mit einem Anlieger in Dahmeshöved, um bei einer Ortsbegehung die Abbrüche des Deiches in Augenschein zu nehmen und über die Absperrmaßnahmen zu beratschlagen.

Ich muss darauf hinweisen, dass der ehemalige Verbindungsweg zwischen Dahme und Kellenhusen bis auf weiteres nicht betreten werden darf!

Die Nachbesprechung der Schäden mit dem Tiefbauamt Herrn Schmidt und Herrn Ermert fand am 27.10. in den Räumen der Seestraße 50 statt. Eine Auflistung der Schäden erfolgte zunächst durch Frau Severin und anschließend durch Herrn Schmidt.

Am 29.10. suchte ich jeden einzelnen Gewerbetreibenden an der Promenade auf, um mich zu vergewissern, ob noch Hilfe benötigt und mich über die individuell erlittenen Schäden zu informieren.

Ein Team-Meeting mit den Mitarbeitern vom Bauhof fand am frühen Morgen des 30.10. statt. Im Anschluss traf ich mich auf ein Gespräch mit Herrn Benjamin Friehe,

dem Einrichtungsleiter des „Seefrieden“. Wir haben uns darauf verständigt, im kommenden Jahr ein Kennenlernen mit Begehung für alle Gemeindevertreter anzubieten.

Ein Termin beim ZVK am 01.11. hielt unerfreuliche Informationen für mich bereit. Erneut war das kostenintensive Umschlussverfahren der Entwässerung für das südliche Kampland Thema. Ein Krisengespräch diesbezüglich wird es diesen Freitag geben. Die Erstellung der Ausschreibung für dieses LOS wurde zunächst gestoppt.

Im Anschluss daran nahm ich meinen wöchentlichen Termin in der Verwaltung wahr.

Am darauffolgenden Tag, dem 02.11. fand ein Treffen der OFL-Lenkungsgruppe statt. In diesem besprachen wir den Wirtschaftsplan für das laufende Haushaltsjahr und diskutierten kleine Nachjustierungen für das kommende Jahr.

Im anschließenden Bürgermeister-Quartalsgespräch informierte uns Herr Rieke, Bürgermeister der Gemeinde Grömitz, über anstehende positive Veränderungen für das kommende Haushaltsjahr, über die ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht berichten kann/darf. Weiteres Thema war das Ostseehochwasser mit seinen Folgen und die Aufarbeitung der Schäden.

Am 03.11. tauschte ich mich mit Frau Eckert vom StrandSpa aus. Ab 20 Uhr fand der Impro-Abend im Strandhuus statt, bei dem Dieter Hahn, Wolfgang Steppke und Thorsten Bahr Geschichten aus der Dahmer Historie zum Besten gaben. Für die musikalische Auflockerung sorgte Pastor Rüdiger Fuchs mit seinem Schwager am Schlagzeug. Auch Pater Ralf hatte eine kleine Showeinlage. Eine großartige Veranstaltung, die meiner Meinung nach wiederholt gehört.

Der 04.11. begann mit einer großen Feuerwehrübung im „Haus Plambeck“, an der ich in meiner Eigenschaft als Feuerwehrfrau teilnahm und bei dem die Menschenrettung aus einem brennenden Gebäude gemeinsam mit den Nachbarwehren sowie der Drehleiter aus Grömitz trainiert wurde. Auch diese zusätzlichen Übungen leistet das Feuerwehrpersonal ehrenamtlich in der Freizeit!

Am Vormittag des 06.11. traf ich mich mit dem Vorsitzenden Herrn Michael Kettler, dem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. Dennis Ahrholdt und unserem Tourismusleiter zur Vorbereitung der Tagesordnung und Themenbesprechung für die kommende Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Kultur. Ein Termin steht – aufgrund der fehlenden Wirtschaftspläne – derzeit leider noch nicht fest.

Anschließend erfolgte – gemeinsam mit einem unabhängigen Gutachter – die Besichtigung der Seebrücke mit Schadenaufnahme. Dieser beläuft sich vermutlich auf eine 7-stellige Summe.

Meine Damen und Herren,

aus gutem Grund erlauben Sie mir bitte noch folgende Anmerkung: nicht erwähnt in meinem Bericht sind die Dienste, die ich in meinem hauptamtlichen Beruf versee, die administrativen Aufgaben, die es zu erledigen gilt und die ich zum großen Teil während meiner hauptamtlichen Tätigkeit in einsatzfreien Zeiten ableiste. Die Besuche von Jubilaren, die Gespräche, die ich im Rahmen meiner Bürgermeister-Sprechstunde anbiete. Die Themen, die es bezüglich unseres laufenden

Tagesgeschäfts für die Gemeinde und das StrandSpa abzuarbeiten gilt. Sitzungsvor- und Nachbereitungen. Abstimmungsgespräche mit der Verwaltung, etc. Ich bin täglich von Montag bis Freitag von 6.00 Uhr an bis sogar manchmal in die Nacht hinein für unsere Gemeinde tätig und trotzdem minimiert sich der Berg an unerledigten Aufgaben nicht. Und ich versichere Ihnen, selbst ein Bürgermeister ohne hauptberufliche Tätigkeit und Familie und ohne ein ausgefülltes Privatleben könnte nicht effizienter arbeiten.

Bitte haben Sie also Geduld, wenn die Beantwortung einer E-Mail auch mal ein- bis zwei Wochen Zeit in Anspruch nimmt oder Ein Rückruf nicht sofort erfolgt.

Sie können mir glauben, ich habe so gut wie nie nichts zu tun!

Vielen Dank auch Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!